

A Vampire Tale

Von Seisho

Prolog:

Es war eine ruhige Nacht. Kaum jemand würde glauben dass in so einer Nacht die Welt, wie man sie kannte, Enden sollte. *Also Endet die Welt tatsächlich irgendwie im Jahr 2012, ist das jetzt eigentlich Zufall, oder würde das so oder so passieren?* Karin wusste, dass in dieser klaren Vollmondnacht etwas passieren würde was ihre Leben für immer verändern sollte. Nicht nur ihr Leben, aber ihres würde wohl am drastischsten verändert. Nervös oder aufgeregt war sie deshalb nicht, selbst wenn ihr Leben in diese Nacht enden würde, so wäre es sicherlich besser als das was ihr in den letzten Monaten passiert war. So gesehen endete für sie erneut die Welt die sie kannte. Sie sah noch einmal mit ruhigem Blick zum Mond und betrat die erste Stufe die in die Krypta hinabführte. Vor und hinter ihr liefen einige junge Männer und Frauen welche in dunkle Roben gehüllt waren. Man hätte sie für Satanisten halten können, doch beteten sie zu anderen Mächten, möglicherweise noch dunkler. Auch waren sie fast alle nicht wirklich so jung wie sie aussahen. Vampire waren die Leute die Karin begleiteten. Sie war ein Mensch und damit ihren Begleitern hoffnungslos unterlegen. Jeder einzelne dieser rund zwanzig Personen könnte ihr mit bloßen Händen alle Knochen brechen. Wäre es vielleicht sogar besser einen Fluchtversuch zu wagen? Sie wären überrumpelt und die Vampire würden vielleicht ihr Interesse an ihr verlieren oder sie könnte sie abschütteln. Nein, das war unmöglich, dennoch wäre es für den Rest der Welt vielleicht besser bei dem Versuch zu sterben. Der Gedanke kam jedoch zu spät und so trat die junge Frau in die Krypta ein. Ein Grab, wie passend, hier würde ihr altes Leben ihr Ende finden, vielleicht sogar ihr gesamtes Leben. "Nun gut, so soll es sein, ich habe einen Schwur geleistet. Dieser Schwur wird meine Zukunft bestimmen, vielleicht habe ich ja Glück und er findet gefallen an mir." Wer war 'er'? Und was für ein Schwur war es den die junge Frau geleistet hatte? Und warum befand sich eine junge Menschenfrau in Begleitung von so Zahlreichen Vampiren?

Karin resümierte die Ereignisse noch einmal für sich selbst während sie die Stufen hinabging. Es war einfach zu unglaublich für einen normalen Menschen. Vor etwas mehr als drei Monaten fing alles an, es war der Tag an dem ihre Familie ermordet wurde. Zu dem Zeitpunkt war sie noch in Deutschland in der Stadt in der sie auch geboren wurde und aufgewachsen war. Es schien ein normaler Tag zu werden doch als sie nach Hause kam stand das Haus in Flammen und sie war allein. Man musste sie zurückhalten damit sie nicht in die Flammen rannte um nach ihrer Familie zu sehen. Sie bekam nicht viel mit aber sie schien nur noch am leben zu sein weil sie einen Bus verpasst hätte. Noch nie im Leben hatte die junge Frau so geweint und auch jetzt trieben ihr die Erinnerungen Tränen in die Augen. Im Halbdunkeln würde die kaum jemand bemerken. Selbst wenn, den Vampiren war es egal wenn die junge Frau

weinte, sie sollte ihren Zweck erfüllen und dann sollte Er entscheiden was mit ihr passieren solle. Kurz nachdem sie ihre Familie verloren hatte erfuhr Karin warum es dazu so weit kommen sollte. Im verborgenen vor der offenen Welt herrschte ein Krieg unter den Vampiren, es gab zwei große Gruppierungen. Auf der einen Seite standen diejenigen die alles so beibehalten wollten wie es im Augenblick war. Die Vampire wurden von einer kleinen Gruppe besonders mächtiger Vampire beherrscht. Oder eher gesagt, gab es vereinzelt Interessengemeinschaften von Vampiren und zahlreiche Vampirfürsten die über ihre eigene Dienerschaft herrschten. Doch allesamt gehörten sie zu die ältesten und mächtigsten. Man sagt sogar, unter ihnen seien die Erben Draculas selbst. Doch waren sie sich selten einer Meinung und führten ebenso häufig gegeneinander Kriege, der einzige Grund sich zu verbünden war es einen anderen Vampirlord etwas auszuwischen oder die 'Rebellen' zu bekämpfen. Auf der anderen Seite standen diejenigen die die Vampirwelt wieder als eine Macht vereinen wollten, die sogenannten Rebellen. Sie wollten ihn wieder zum Leben erwecken. Wer 'er' war? Er war der mächtigste Vampir aller Zeiten, ein Name der zu einer Legende wurde. Die Legende zur Geschichte und diese wurde Inhalt Zahlreicher Geschichten, Theaterstücke und Filme. Dracula. Doch wo war Karins Rolle in diesem Szenario? Die Rolle war denkbar simpel, ihr Blut wurde benötigt. Es waren fünf Männer am Tod von Dracula beteiligt gewesen. Sie war die letzte Nachkommin einer dieser Blutlinien. Die anderen waren alle verstorben, man hatte zwar einen Ersatz doch konnte man kein Frisches Blut besorgen. Deshalb war sie doppelt wichtig, für das Wiederbelebungsritual wurde das frische Blut von mindestens einem Nachfahren einer der Blutlinie benötigt. So wie das Blut einer Jungfrau. "Woher wussten diese Verrückten das überhaupt?" Doch darüber Nachzudenken brachte nichts außer die Neigung zum Verfolgungswahn. Karin betrat das Hauptgewölbe der Krypta, alles war so weit vorbereitet und es waren noch Zahlreiche jünger da. Mehr als sie überhaupt gedacht hätte das es sie gibt. Auch war die Krypta größer als erwartet. Im Zentrum des ganzen Stand ein großer hölzerner Sarg. Er war größer als es für einen Menschen üblich war, doch war er leer. Fast leer, im inneren befand sich die Asche von Dracula. Einige Legenden sagten sie wurde in Weihwasser gewaschen, getrocknet und dann im Winde verstreut worden, dennoch war die Asche in dem Sarg. "Was wohl an den Legenden wahr ist..." fragte sich Karin erneut. Doch dies war zweitrangig. Das würde sie ihn vielleicht auch fragen können. Ihre größte Hoffnung war es jedoch dass Dracula an ihr gefallen finden würde und sie mit seiner Macht vielleicht ihre Familie wieder in das diesseits holen konnte. Wenn man einen jahrhundertlang Toten Vampirlord mit nahezu endloser Macht erwecken konnte, warum dann nicht auch eine Hand voll 'schwächerer' Menschen?

Langsam kam doch eine gewisse Nervosität in Karin auf, doch jetzt gab es gar kein zurück mehr. Sie kniete sich in das Hexagramm kurz vor dem Sarg. Man reichte ihr ein Messer mit dem sie ihre Handfläche schnitt, langsam floss das Blut in die Rinne die das Hexagramm bildete. Mit übernatürlicher Geschwindigkeit verteilte sich die dunkelrote Flüssigkeit und füllte die Kammern an den sechs Eckpunkten die von der Außenlinie verbunden wurden. Kam es ihr nur so vor oder vermehrte sich die Flüssigkeit in dem Ritualkreis? Langsam fing sie an die Beschwörung zu murmeln die ihr in den letzten Wochen beigebracht wurde. Sie wusste nicht was es bedeutete doch beschrieben den Worten den Zweck des Opfers und waren zugleich ein Treueschwur an den erweckten. Ein Schwur der über den Tod hinausging. Um sie herum stimmten viele der Vampire mit ein und führten ein ähnliches Ritual durch und murmelten ähnliche Beschwörungen. Ihr Blut floss zusammen in ein riesiges Pentagramm welches den

Sarg und das Hexagramm in dem Karin saß umschloss. Langsam floss das Blut durch die Kanäle, es dauerte ein Weilchen aber nach einigen Minuten war jedes bisschen des Pentagramms gefüllt, nun fing das Eigentliche Ritual an.